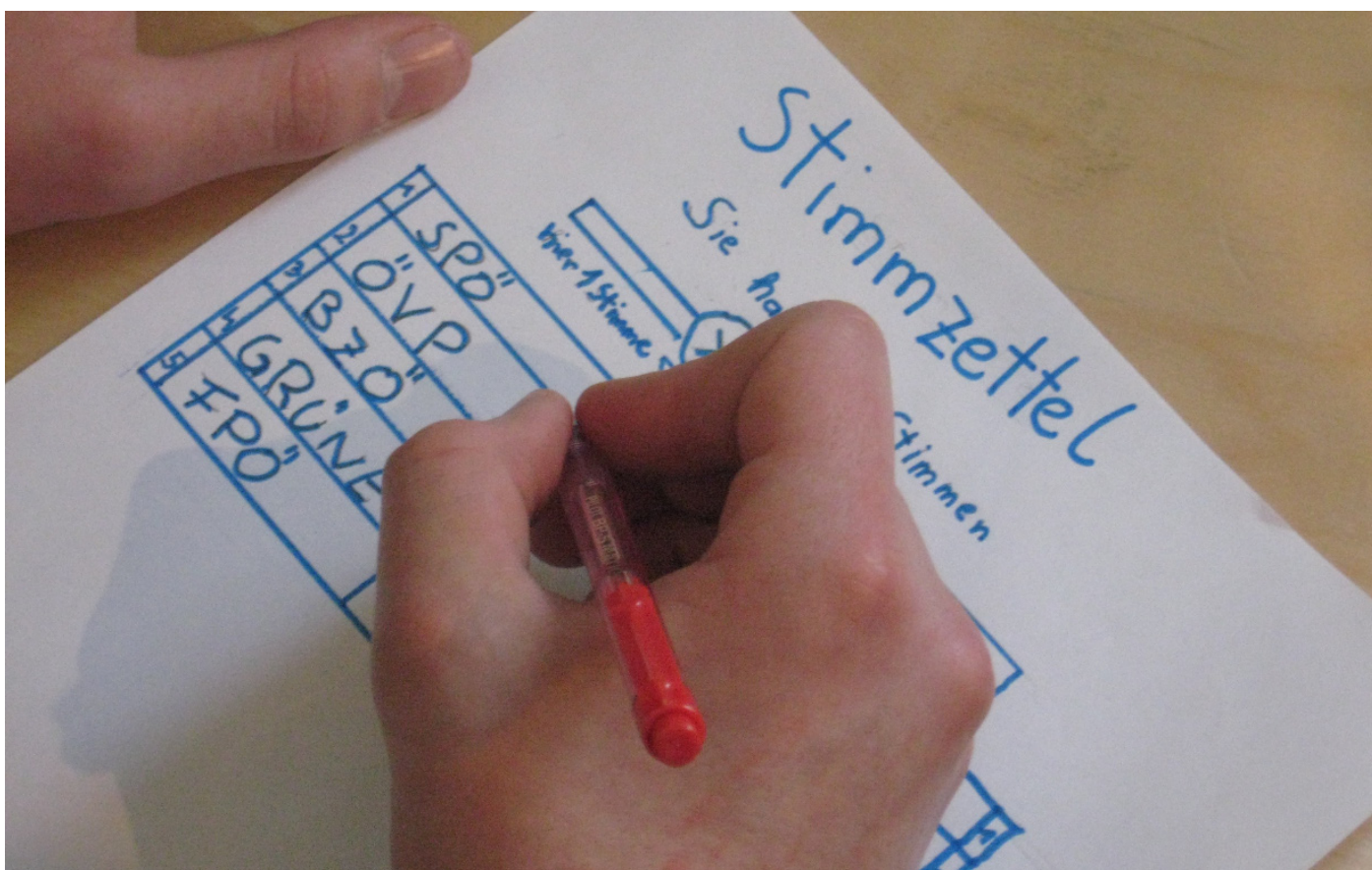


QUAL DER WAHL



WAHL ODER QUAL?

Man wählt, um seinen Wahlfavoriten beim Gewinnen zu helfen.



Denise (14), Dominic (13), Florian (14), Melanie (14)

Die Wahlen in Österreich laufen folgend ab:
Man kann mit 16 Jahren den Nationalrat und den Bundespräsidenten wählen und je nach Bundesland mit 16 den Landtags- und den Gemeinderat wählen. Wir finden Wählen mit 16 okay, weil man in diesem Alter schon Verantwortung tragen kann.

In Österreich wird jede Stimme geheim gehalten. Wir finden es toll, dass es ein Wahlgeheimnis gibt.

Fortsetzung auf Seite 2



Wahlrecht:

Der Wähler ist aktiv, das heißt, er wählt.
Der Gewählte ist passiv und braucht Stimmen,
um die Wahl für sich gewinnen zu können.

Wahlkampf bedeutet das direkte Werben von
Parteien oder Kandidaten. Es werden auch viele
Wahlversprechen abgegeben.

Die Wahlkabine ist meistens an öffentlichen Or-
ten wie zum Beispiel in Schulen. Die Wahlen fin-
den meistens an einem Sonntag statt.

Man muss sich ausweisen, in der Wahlzelle
muss man seine Stimme abgeben, dann das
Wahlkuvert mit dem Stimmzettel in die Wahlur-
ne werfen.

Am Ende des Wahltages, wenn alle Bürger ab-
gestimmt haben, werden die Wahlkarten ausge-
zählt. Dann steht erst fest, wer der Wahlsieger
ist.

WAHLABLAUF EINMAL ANDERS

**Wir haben den Ablauf einer Wahl nachvollzogen und
fotografisch festgehalten!**



Identität nachweisen



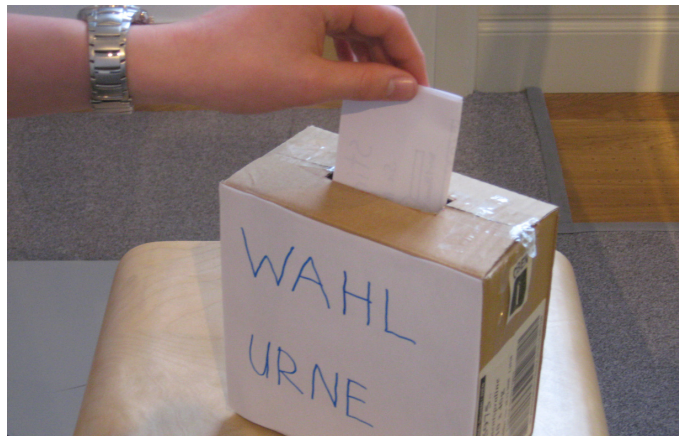
Die Schüler bei der Begrüßung



Eigentlicher Wahlvorgang



Für einen Tag „Reporter“



Abgabe des Wahlzettels

DIE UNTERSCHIEDE DER WAHLRECHTE

Heute kann jeder österreichische Staatsbürger wählen, muss aber je nach Wahl und Bundesland unterschiedlich alt sein.



Kerstin (14), Tina (14), Julian (14), Alexander (14), Gregor (13)

Wer bei Nationalratswahlen wählen will, muss mindestens 16 Jahre alt sein und eine österreichische Staatsbürgerschaft haben. In jedem Bundesland ist es unterschiedlich, mit wie vielen Jahren man wählen darf. Bei den Landtagswahlen darf man erst ab 18 Jahren wählen.

Es ist egal welcher Religion man angehört. Wähler können im Laufe der Zeit ihre Meinung ändern. Jeder darf selber entscheiden, ob er wählen geht oder nicht.

Während des 19. Jahrhunderts beschränkte sich das Wahlrecht auf die Bildung, das heißt, dass nur die Gebildeten wählen durften. Außerdem durften nur diejenigen wählen, die hohe Steuern zahlten.

Das allgemeine Wahlrecht für Männer in Europa setzte sich vor allem Anfang des 20. Jahrhunderts durch. Später kam das Wahlrecht für Frauen.

Wir finden, dass das Wahlrecht ab 18 besser ist, weil einige zu wenig gebildet sind, kein Interesse zeigen und deshalb informieren sie sich zu wenig.

MINDERHEITSREGIERUNG

Wir haben uns mit dem Thema „Minderheitsregierung“ befasst und wollen ihnen das in diesem Artikel näher erklären.



Carina (14), Sabine (14), Stefan (14), Daniel (14), Robert (14)

Die Regierung wird aus den Mitgliedern einer oder mehrerer Parteien gebildet. Auch eine Partei, die bei der Wahl nicht die Mehrheit hat, kann eine Regierung bilden. Bei Abstimmungen im Parlament ist sie jedoch immer von der Unterstützung anderer Parteien abhängig. Von einer Minderheitsregierung spricht man, wenn die Parteien, die die Regierung tragen, keine eigene Mehrheit im Parlament haben. Die Minderheitsregierung muss von den anderen Parteien geduldet werden. Gesetze können nur beschlossen werden, wenn es dafür eine Mehrheit gibt. Sie haben daher wenig Spielraum und sind immer auf Kompromisse mit anderen Parteien angewiesen. Die Minderheitsregierung kann durch ein Misstrauensvotum gestürzt werden.

KOALITION

Eine Koalition ist ein Zusammenschluss von Staaten, Organisationen, politischen Parteien oder Personen zur Durchsetzung bestimmter Ziele, vergleichbar mit einem Bündnis. Der Begriff bezeichnet also ein Bündnis unabhängiger Partner oder Parteien, die sich für einen bestimmten Zweck zusammengefunden haben. Wenn eine Partei im Parlament zu wenig Stimmen hat, um selbst zu regieren und keine Minderheitsregierung bilden will, wird eine Zusammenarbeit mit anderen Parteien vereinbart.

WÄHLER BESTIMMEN MIT!?

Wir haben uns mit dem Thema „Verschiedene Wahlen“ beschäftigt.

Es ist erstaunlich zu sehen, wie viel das Volk mitbestimmt.

In Österreich gibt es 4 verschiedene Wahlen: Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahlen, Gemeinderatswahlen und Landtagswahlen.

Bei den Nationalratswahlen wird alle 5 Jahre der Nationalrat gewählt. Er hat 183 Mitglieder und die Geschäfte werden von der Nationalratspräsidentin geleitet. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Kontrolle der Regierung.

Der Bundespräsident wird alle 6 Jahre vom Volk gewählt und kann einmal wiedergewählt werden. Bei dieser Wahl ist eine absolute Mehrheit nötig,

das heißt, der Wahlsieger muss mindestens 50% der Wählerstimmen erhalten. Unser jetziger Bundespräsident heißt Dr. Heinz Fischer. Er vertritt das Land und ist Oberbefehlshaber des Bundesheeres.

Bei der Landtagswahl wählt die wahlberechtigte Bevölkerung ihr „Landesparlament“. Das Landesparlament setzt sich in Niederösterreich aus 56 Abgeordneten zusammen.

Bei den Gemeinderatswahlen werden alle 5 Jahre Gemeinde- und Stadträte sowie der Bürgermeister gewählt. Es gibt Stadt-, Markt-, und Dorfgemeinden.



Patrick (13), Lisa (14), Vanessa (14), Daniel (14), David (14)

UMFRAGE VOR DER DEMOKRATIEWERKSTATT

Österreicher sind doch an Politik interessiert!



Sandra (14), Maximilian (13), Stefanie (13), Christoph (13), Andreas (14)

Wir machten eine Befragung über Mitbestimmung des Volkes in der Demokratie und befragten 35 Leute. 17 davon verweigerten die Umfrage. Von den übrigen gehen 15 Personen wählen. Bei der Frage, wie das Volk in einer Demokratie mitbestimmen kann, gaben 11 Menschen „durch die Wahl“ als Antwort. 10 Leute fanden, dass man mit 16 noch zu jung fürs Wählen sei. Durch die Zeitung informieren sich 9 Leute und über das Internet 7 Leute über Politik. Ein älterer Mann behauptete, dass es die Demokratie bald nicht mehr geben würde.

Das Wort Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Das erste Wahlrecht für Frauen gibt es seit 1919 in Österreich. Andere Arten der Mitbestimmung außer Wahlen sind z.B. Volksbefragung, Volksabstimmung oder Bürgerinitiative.



Unsere Gruppe bei der Umfrage ...



... mit den Passanten auf der Straße

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

**4B/ HS 1 Waidhofen/Thaya/ Bahnhofstraße 19
3830 Waidhofen/Thaya
Ackerl Julian, Altrichter David, Hahn Alexander,
Höfler Patrick, Jöch Daniel, Kainz Robert,
Kalkusch Dominik, Klang Andreas, Miksch Christoph,
Passon Maximilian, Rentenberger Daniel,
Smejkal Stefan, Stark Gregor, Zwinz Florian,
Altschach Sabine, Bauer Carina, Flicker Vanessa,
Groß Kerstin, Hirtl Lisa-Carina, Jetschko Melanie,
Mödlagl Sandra, Schweighofer Denise, Strak Stefanie,
Weber Tina**

